



**3-Monatsbericht 2010
m-u-t AG**

efficient photonic solutions

Überblick

- EBIT-Marge von ca. 11% im ersten Quartal, mehr als verdoppelt gegenüber Q1 / 2009
- Umsatzsteigerung im Vergleich zu Q1 / 2009 um 25%, bedingt durch starkes Nordamerika- und Spektroskopiegeschäft
- Cashflow im ersten Quartal positiv, mehr als vervierfacht gegenüber Q1 / 2009

Kennzahlen

in TEUR	Q1 / 2010	Q1 / 2009
Konzernleistung	7.366	6.096
EBIT	794	358
EBIT-Marge	11%	6%
EBITDA	956	499
Investitionen	99	224
Abschreibungen	162	141
Personalkosten	2.230	2.416
Cashflow (netto)	826	195

Umsätze nach Geschäftsbereichen

in TEUR	Q1 / 2010	Q1 / 2009
Spektroskopie / Sensorik	5.799	4.200
Laborautomation / Medizintechnik	1.432	1.565
Brandfrüherkennung / Aviation	93	115

Umsätze nach Regionen

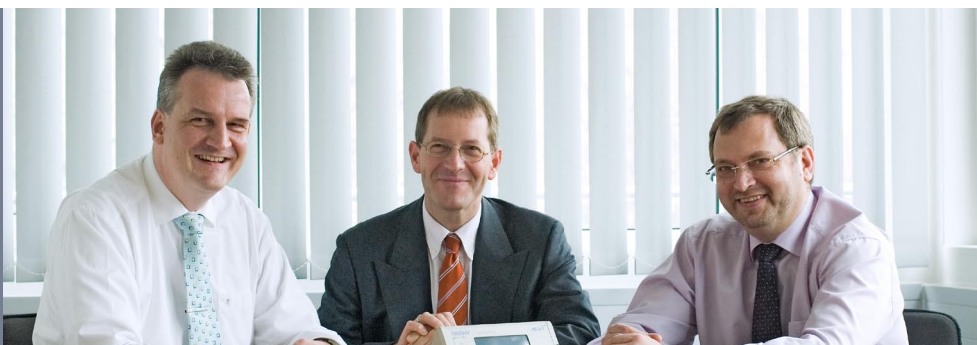
in TEUR	Q1 / 2010	Q1 / 2009
Deutschland, EU und übrige Länder	5.088	4.917
Amerika	1.769	595
Asien	469	368

Bilanzdaten

in TEUR *)	Q1 / 2010	Q1 / 2009
Eigenkapital	7.852	11.209
Finanzverbindlichkeiten	7.744	6.690
Bilanzsumme	19.142	23.027
Eigenkapitalquote	41%	49%
EPS vor Anteilen Dritter	0,15 €	0,04 €

*) Angaben in TEUR bis auf Eigenkapitalquote und EPS vor Anteilen Dritter

3-Monatsbericht 2010



Brief des Vorstandes

v.l.n.r.: Sascha Otto (Vorstand), Heino Prüß
(Sprecher des Vorstandes), Holger Hönck
(Vorstand)

Sehr geehrte Mitaktionäre der m-u-t AG,

die Gesellschaft betreibt ein starkes Basisgeschäft, das auch im Rahmen der Weltwirtschaftskrise im wesentlichen zu einem operativ positiven Betriebsergebnis geführt hat. Daneben bearbeitet die Gesellschaft zahlreiche Geschäftsfelder, in denen teils umfangreiche Entwicklungstätigkeiten erforderlich sind. Im Dezember 2009 wurden einschneidende Beschlüsse zur künftigen ertragreichen Ausrichtung von m-u-t gefasst. In der Konsequenz hat sich m-u-t von weniger vielversprechenden Projekt- und Produktbereichen getrennt. Die Folge sind außerplanmäßige Abschreibungen diverser Prototypen sowie korrespondierender Lagerbestände und Personalstrukturierungsmaßnahmen.

Vor dem Hintergrund des eigenen finanziellen Ressourcenrahmens und einer mittelfristig ertragreichen Ausrichtung des Kerngeschäftes der m-u-t AG wurden einige Projekt- und Produktbereiche aufgegeben und eingestellt.

Damit wurde die Entscheidung getroffen, die m-u-t Gruppe ertragsstärker aufzustellen. Ein Fokus auf Teilgeschäftsfelder mit besserer Portierbarkeit/Skalierbarkeit und geringerer Abhängigkeit von einzelnen Partnern ist mit dieser Entscheidung verbunden. Die breit angelegte Entwicklungstätigkeit der Vergangenheit wird enger fokussiert und auf margenstarke Produkte ausgerichtet. Im Vordergrund stehen die Weiterentwicklung der Laborautomationssysteme und auch anwendungsspezifische NIR Lösungen, wie z.B. im Agrarsektor. Es wurde somit der Fokus auf Segmente gelegt, die eine schnellere Amortisation versprechen.

Die m-u-t AG hat sich im ersten Quartal 2010 deutlich von dem schwierigen Jahr 2009 erholt und ist ausgesprochen stark in das Jahr 2010 gestartet. Es sind auch bereits die ersten Erfolge der zum Jahresende beschlossenen Maßnahmen erkennbar. Der Umsatz stieg gegenüber dem ersten Quartal des Vorjahres um ca. 25%. Im Jahr 2009 waren Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen in Höhe von 215 TEUR noch geprägt von der Aktivierung selbsterstellter Prototypen. In diesem Jahr sind in den Bestandsveränderungen ausschließlich unfertige und fertige Leistungen und Produkte dargestellt. Aktivierungen wurden nicht durchgeführt. Die Gesamtleistung stieg dennoch um beachtliche ca. 21%. Die Marge ist im ersten Quartal bezogen auf die Gesamtleistung von etwa 66% im Vorjahr auf nunmehr ca. 59% gesunken.

Die Personalkosten konnten im ersten Quartal bereits deutlich reduziert werden. Auch das ist bereits eine sichtbare Auswirkung der erfolgreichen Restrukturierungsmaßnahmen im Konzern. Sehr erfreulich ist das Betriebsergebnis in Höhe von ca. 794 TEUR ausgefallen. Es konnte gegenüber dem Vorjahr nicht nur deutlich gesteigert werden, erfreulich ist auch das Erreichen einer ca. 11%igen EBIT-Marge.

Inhaltsübersicht

- 5 Besondere Geschäftsvorfälle Q1
- 6 Bilanz im Überblick
- 12 Geschäftsentwicklung und Ausblick
- 14 Das Geschäftsmodell
- 15 Termine und Angaben zur Aktie

Einen starken Beitrag haben im ersten Quartal 2010 das Nordamerikageschäft und der Geschäftsbereich Sensorik / Spektroskopie geleistet. Getrieben war dieses Wachstum von einem erheblichen Nachholbedarf der Halbleiterindustrie und der Gewinnung von neuen Serienkunden für Spektroskopiezellen. Weiterhin konnte die m-u-t Gruppe ihr Know-How nutzen, um Marktanteile von Wettbewerbern zu gewinnen. Das erste Quartal wurde mit einem Auftragsbestand von ca. 18,5 Mio. EUR abgeschlossen.

Die Eigenkapitalquote beträgt aktuell rd. 41%. Um der m-u-t Gruppe die weiteren notwendigen Mittel zu erhalten, sind weitere Akquisitionen von Unternehmen ausgesetzt. Mit Sicherheit entsteht in der Zukunft ein noch besseres Umfeld für Unternehmensübernahmen. Momentan steht weiterhin die Erhaltung der Finanzkraft im Vordergrund und es wird der Cashflow als Steuerungsgröße in den Vordergrund gestellt.

Die m-u-t Gruppe ist weiterhin gut mit ihren Geschäftsbereichen Spektroskopie / Sensorik, Laborautomation / Medizintechnik sowie Brandfrüherkennung / Aviation positioniert und wird über die Gewinnung von Marktanteilen aus der Weltwirtschaftskrise gestärkt hervorgehen.

Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen und freuen uns, wenn Sie weiterhin die m-u-t Gruppe auf dem Weg zu einem noch stärkeren und größeren Photonikanbieter begleiten.

Wedel, im Mai 2010

Sascha Otto
Vorstand

Heino Prüß
Vorstandssprecher

Holger Hönck
Vorstand

Besondere Geschäftsvorfälle Q1 / 2010

Spektroskopie / Sensorik

NIR-Messtechnik für die Agrarindustrie

Die Messgeräte zur Echtzeitanalyse von organischen Stoffen etablieren sich in vielfältigen Anwendungen im Markt der Agrarindustrie. Jüngstes Beispiel ist die Beauftragung zur Ausrüstung einer Pilotanlage zur Erzeugung von Biogas durch die EON. Damit konnte erstmals ein Global Player aus der Energieversorgung von den Vorzügen der von m-u-t entwickelten Messtechnik überzeugt werden. Neben den positiven Aussichten für langfristige Geschäftsbeziehungen zu diesem Kunden hat dieses Pilotprojekt Signalwirkung für die gesamte Biogasindustrie.

Steuertafeln und Sensorik für Zugsysteme

Der Weltmarktführer für Zugsanitärsysteme hat in Fortführung einer langjährigen Geschäftsbeziehung mit der m-u-t AG Abrufaufträge in Höhe von ca. 3 Mio. EUR platziert. Dieses Volumen umfasst sowohl den Bereich der Sensorik und Elektronik für Sanitärsysteme als auch den erst im Herbst 2009 etablierten neuen Bereich technologisch völlig neuer Schalttafelkonzepte, der sich damit in kürzester Zeit als strategisch wichtige Produktlinie etabliert hat.

Laborautomation / Medizintechnik

Internationale Expansion des Distributionsgeschäftes

Die Distributionsbasis für die m-u-t eigenen Laborautomationsgeräte konnte Anfang 2010 um drei wichtige Märkte erweitert werden. Mit Spanien, Saudi-Arabien und der Türkei konnten bereits Verträge mit Abnahmeverpflichtungen über Geräte in einem Auftragsvolumen von ca. 440 TEUR abgeschlossen werden. Konkrete Verhandlungen werden in Indien und Südkorea geführt.

Positive Entwicklung im USA-Geschäft

Nach einer langen Durststrecke im Jahre 2009, verursacht durch die Wirtschaftskrise und die Reformen im US-Gesundheitswesen, verzeichnet die m-u-t AG eine spürbare Wiederbelebung des Marktes. So konnten bereits im ersten Quartal 2010 Aufträge im Gesamtwert von ca. 500 TEUR geschrieben werden. Für weitere 6 Geräte laufen die Verhandlungen.

Automatisierung in der Reinigung von flexiblen Endoskopen

Der europäische Marktführer für flexible Endoskope hat die langfristige Fortführung der bestehenden Geschäftsbeziehung zur m-u-t AG im ersten Quartal eindrucksvoll dokumentiert. Für die verschiedenen Produktlinien wurden Aufträge über insgesamt ca. 8 Mio. EUR mit mehrjähriger Laufzeit platziert. m-u-t konnte damit das Geschäft mit einem wichtigen Bestandskunden für die nächsten Jahre absichern.



Bilanz im Überblick

Grundlagen für den Konzernabschluss und Konsolidierungskreis

Die folgenden konsolidierten Quartalszahlen, die Konzerngewinn- und verlustrechnung sowie die Cashflow Darstellung wurden mit Hilfe des konzerninternen Rechnungswesens erstellt. Es gab keine prüferische Durchsicht eines Steuerberaters oder Wirtschaftsprüfers. Damit können die folgenden Zahlen nicht den Anspruch eines Konzernabschlusses erheben. Folgende Prämissen wurden genutzt: Die Bilanz wurde als Summenbilanz unter Berücksichtigung der zum Jahresabschluss ermittelten Abweichungen sowie spezifischer Geschäftsvorfälle im ersten Quartal 2010 erstellt. Umsatzsteuerforderungen und –verbindlichkeiten wurden im Konzern saldiert. Der Konsolidierungskreis entspricht dem zum Jahresabschluss 2009. Bei der Bilanzerstellung wurde aufgrund von Auslandstöchtern und Verlustvorträgen ein einheitlicher Konzernsteuersatz von etwa 25% zu Grunde gelegt. Die Rechnungslegung erfolgte nach HGB. Latente Steuern wurden nicht berechnet. Die Bilanz zum 31.12.2009 ist nur vorläufig und noch ungeprüft. Die endgültige Bilanz kann von den hier dargestellten Zahlen durch weitere Prüfungshandlungen abweichen, ebenfalls können Rundungsdifferenzen entstehen.

Proforma Konzern-Bilanz zum 31.03.2010

Aktiva

in TEUR	31.03.2010	31.12.2009
A. ANLAGEVERMÖGEN	4.880	4.943
B. UMLAUFVERMÖGEN	13.912	13.748
1. Vorräte	4.418	4.427
2. Forderungen und Vermögensgegenstände	5.357	5.332
3. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4.137	3.990
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	351	315
Bilanzsumme	19.142	19.007

Passiva

in TEUR	31.03.2010	31.12.2009
A. EIGENKAPITAL	7.852	7.279
B. RÜCKSTELLUNGEN	1.420	1.290
1. Steuerrückstellungen	105	78
2. Sonstige Rückstellungen	1.315	1.211
C. VERBINDLICHKEITEN	9.683	10.252
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.744	7.700
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.357	1.852
3. Sonstige Verbindlichkeiten	582	700
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	187	186
Bilanzsumme	19.142	19.007

Cashflow

in TEUR

	01.01.2010 - 31.03.2010
Periodenergebnis vor Anteilen Dritter	534
Abschreibungen	162
Zunahme (Abnahme) Rückstellungen	130
Cash Flow	826
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	164
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-99
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	82
Zahlungswirksame Veränderungen	148
Finanzmittelfonds Anfang Periode	3.990
Finanzmittelfonds Ende Periode	4.137
Zahlungswirksame Veränderungen	148

Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR

	Q1 / 2010	Q1 / 2009
Umsatzerlöse	7.325	5.880
Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	41	215
Gesamtleistung	7.366	6.096
Materialaufwand	-3.054	-2.060
sonstige betriebliche Erlöse	154	*
Personalkosten	-2.230	-2.416
AfA	-162	-141
sonstige Kosten	-1.281	-1.120
Betriebsergebnis	794	358
Finanzergebnis + neutrales Ergebnis	-81	-161
Konzernergebnis vor Steuern und Anteilen Dritter	712	197

*) Zahlen wurden nicht ermittelt.

Umsatzerlöse

in TEUR

	Q1 / 2010	Q1 / 2009
nach Geschäftsbereichen		
Spektroskopie / Sensorik	5.799	4.200
Laborautomation / Medizintechnik	1.432	1.565
Brandfrüherkennung / Aviation	93	115

in TEUR

	Q1 / 2010	Q1 / 2009
nach Regionen		
Deutschland, EU und übrige Länder	5.088	4.917
Amerika	1.769	595
Asien	469	368

in TEUR

	Spektroskopie/ Sensorik	Laborautomation/ Medizintechnik	Brandfrüher- erkennung/ Aviation
Umsatzerlöse	5.799	1.432	93
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	14	27	-
Gesamtleistung	5.813	1.459	93
Materialaufwand gesamt	2.524	525	5
Marge	57%	64%	95%

Proforma Konzern-Bilanz zum 31.03.2010

Aktiva

in TEUR	31.03.2010	31.12.2009
A. ANLAGEVERMÖGEN	4.880	4.943
B. UMLAUFVERMÖGEN	13.912	13.748
1. Vorräte	4.418	4.427
2. Forderungen und Vermögensgegenstände	5.357	5.332
3. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4.137	3.990
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	351	315
Bilanzsumme	19.142	19.007

Passiva

in TEUR	31.03.2010	31.12.2009
A. EIGENKAPITAL	7.852	7.279
B. RÜCKSTELLUNGEN	1.420	1.290
1. Steuerrückstellungen	105	78
2. Sonstige Rückstellungen	1.315	1.211
C. VERBINDLICHKEITEN	9.683	10.252
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.744	7.700
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.357	1.852
3. Sonstige Verbindlichkeiten	582	700
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	187	186
Bilanzsumme	19.142	19.007

Die Bilanz hat sich in den ersten 3 Monaten gegenüber dem Jahresende 2009 nur in einigen wenigen Positionen nennenswert geändert. Im ersten Quartal 2010 wurde im Konzern in geringen Umfang investiert. Das Anlagevermögen entspricht weitgehend dem zum Jahresende 2009. Insgesamt betrachtet haben sich die Sachanlagen leicht reduziert.

Die Lagerbestände sind gegenüber dem Jahresende nahezu unverändert geblieben. Der Forderungsbestand und die sonstigen Vermögensgegenstände sind gegenüber dem Jahresende ebenfalls nahezu unverändert.

Der Kassenbestand spiegelt die zahlungswirksamen Veränderungen im Cashflow per 31.03.2010 und damit auch den positiven Geschäftsverlauf im ersten Quartal wider.

Die Rechnungsabgrenzungsposten haben sich nur leicht erhöht. Das Eigenkapital des Konzerns beträgt zum 31.03.2010 etwa EUR 7,852 Mio., damit wird eine Eigenkapitalquote von rund 41% erreicht. Die Rückstellungen beinhalten die per 31.03.2010 bekannten Risiken und Verpflichtungen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind gegenüber dem Jahresende nur leicht erhöht. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Verbindlichkeiten sind stark reduziert worden.

Cashflow

Angaben in TEUR

	01.01.2010 - 31.03.2010
Periodenergebnis vor Anteilen Dritter	534
Abschreibungen	162
Zunahme (Abnahme) Rückstellungen	130
Cashflow	826
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	164
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-99
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	82
Zahlungswirksame Veränderungen	148
Finanzmittelfonds Anfang Periode	3.990
Finanzmittelfonds Ende Periode	4.137
Zahlungswirksame Veränderungen	148

Der Netto-Cashflow ist nach den ersten 3 Monaten des laufenden Geschäftsjahres mit TEUR 826 stark positiv. Das beruht im Wesentlichen auf dem erfreulichen Nachsteuerergebnis im ersten Quartal in Höhe von 534 TEUR und einem leichten Aufbau der Rückstellungen in Höhe von 130 TEUR. Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von TEUR 164 ist insbesondere durch den Abbau in den Verbindlichkeiten geringer als der netto Cashflow. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit fällt mit TEUR -99 sehr moderat aus. Es wurde im ersten Quartal 2010 in geringerem Umfang weiter investiert. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ist mit TEUR 82 leicht positiv. Darin enthalten sind zum einen leicht erhöhte Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und zum anderen eine positive Veränderung des Währungsausgleichspostens im Eigenkapital. Konzernweit führten die genannten Effekte erfreulicherweise zu positiven zahlungswirksamen Veränderungen i.H.v. TEUR 148.

Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Q1 / 2010	Q1 / 2009
Umsatzerlöse	7.325	5.880
Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	41	215
Gesamtleistung	7.366	6.096
Materialaufwand	-3.054	-2.060
sonstige betriebliche Erlöse	154	*
Personalkosten	-2.230	-2.416
AfA	-162	-141
sonstige Kosten	-1.281	-1120
Betriebsergebnis	794	358
Finanzergebnis + neutrales Ergebnis	-81	-161
Konzernergebnis vor Steuern und Anteilen Dritter	712	197

*) Zahlen wurden nicht ermittelt.

Die m-u-t AG hat sich im ersten Quartal 2010 deutlich von dem schwierigen Jahr 2009 erholt und ist ausgesprochen stark in das Jahr 2010 gestartet. Somit sind auch bereits die ersten Erfolge der zum Jahresende beschlossenen Maßnahmen erkennbar. Der Umsatz stieg gegenüber dem ersten Quartal des Vorjahres um ca. 25%. Im letzten Jahr waren Bestandsveränderungen und aktivierten Eigenleistungen in Höhe von 215 TEUR noch geprägt von der Aktivierung selbsterstellter Prototypen. In diesem Jahr sind in den Bestandsveränderungen ausschließlich unfertige und fertige Leistungen und Produkte dargestellt. Aktivierungen wurden nicht durchgeführt. Die Gesamtleistung stieg dennoch um beachtliche ca. 21%. Die Marge ist im ersten Quartal bezogen auf die Gesamtleistung von etwa 66% im Vorjahr auf nunmehr ca. 59% gesunken. Die Personalkosten konnten im ersten Quartal bereits deutlich reduziert werden. Auch das ist bereits eine sichtbare Auswirkung der erfolgreichen Restrukturierungsmaßnahmen im Konzern. Sehr erfreulich ist das Betriebsergebnis in Höhe von ca. 794 TEUR ausgefallen. Es konnte gegenüber dem Vorjahr nicht nur deutlich gesteigert werden, erfreulich ist auch das Erreichen einer ca. 11%igen EBIT-Marge.

Umsatzerlöse

in TEUR	Q1 / 2010	Q1 / 2009
nach Geschäftsbereichen		
Spektroskopie / Sensorik	5.799	4.200
Laborautomation / Medizintechnik	1.432	1.565
Brandfrüherkennung / Aviation	93	115

in TEUR	Q1 / 2010	Q1 / 2009
nach Regionen		
Deutschland, EU und übrige Länder	5.088	4.917
Amerika	1.769	595
Asien	469	368

in TEUR	Spektroskopie/ Sensorik	Laborautomation/ Medizintechnik	Brandfrüherkennung/ Aviation
Umsatzerlöse	5.799	1.432	93
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	14	27	-
Gesamtleistung	5.813	1.459	93
Materialaufwand gesamt	2.524	525	5
Marge	57%	64%	95%

Der Geschäftsbereich Spektroskopie / Sensorik ist wie bisher der umsatzstärkste Geschäftsbereich mit einem Anteil von rd. 5,799 Mio. EUR nach 3 Monaten in 2010. Im Vergleich zum Vorjahr ist er um ca. 38% gestiegen. Hauptgrund ist das sehr starke Nordamerikageschäft, das im ersten Quartal 2010 die Kaufzurückhaltung aus dem Jahr 2009 durch eine sehr hohe Auftragslage ausgeglichen hat. Die Marge ist gegenüber dem Vorjahr durch den veränderten Produktmix auf rd. 57% gefallen.

Die Laborautomation / Medizintechnik stagniert gegenüber dem sehr guten ersten Quartal 2009 und ist im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von 1,565 Mio. EUR auf rd. 1,432 Mio. EUR gefallen. Die Marge ist auf rd. 64% leicht gesunken, da vermehrt Verkäufe an Distributoren stattgefunden haben.

Der Geschäftsbereich Brandfrüherkennung / Aviation erholt sich langsam und erreicht knapp das Niveau des Vorjahreszeitraum. Die Marge ist durch bezahlte Entwicklungstätigkeit auf rd. 95% gestiegen.

Im Wesentlichen ist die Wachstumsdynamik im ersten Quartal durch das starke Nordamerika- und Spektroskopiegeschäft getrieben. Südostasien entwickelt sich weiter gut. Europa und der Geschäftsbereich Medizintechnik/Laborautomation stagnieren auf hohem Niveau.

Geschäftsentwicklung und Ausblick

Durch weiterhin erhöhte Auftragseingänge und langfristige Verträge ist der Auftragsbestand auf mittlerweile über 24 Mio. EUR per 31.05.2010 gewachsen. Der Vorstand erwartet daher einen weiterhin positiven Geschäftsverlauf in 2010. Es wird davon ausgegangen, dass dem sehr starken ersten Quartal ein etwas abgekühltes zweites Quartal folgt und nach der Sommersaison wieder ähnlich hohe Wachstumsraten wie im ersten Quartal zu verzeichnen sind. Das erste Quartal war durch ein starkes Komponentengeschäft geprägt, die produzierenden Partner haben sich sehr stark mit Ware eingedeckt. Im vierten Quartal wird wieder das Jahresendgeschäft mit Investitionsgütern z.B. aus dem Bereich der Laborautomation erwartet.

Kapazitätsanpassungen und Kostensenkungen haben bereits zu einer Verbesserung des Quartalsergebnisses geführt.

Weitere Kostensenkungen zu Gunsten eines kurzfristig hohen Ergebnisses wird die m-u-t Gruppe nicht umsetzen, da für 2010 weiterhin ein höherer Umsatz erwartet wird.

Es werden weiterhin erhebliche Aufwendungen im Bereich der Entwicklung/Forschung getätigt. Damit wird eine langfristige Investition in neue Produkte verfolgt sowie das Know-How gesichert. m-u-t ist in attraktiven und langfristig wachstumsstarken Märkten engagiert und benötigt daher weiterhin qualifizierte Mitarbeiter.

Hauptgründe des Wachstums sind die gute Positionierung im Bereich der Spektroskopie, um kundenspezifische Messmodule liefern zu können. Weiterhin zeichnet sich eine deutliche Verbesserung der Situation in den USA ab, von der ebenfalls der Geschäftsbereich Laborautomation / Medizintechnik profitieren sollte.

Da mittelfristig die Leistungen und Produkte der m-u-t Gruppe in den drei Geschäftsbereichen weiterhin sehr attraktiv sind und einen hohen Nutzen für den Kunden bieten, geht die m-u-t Gruppe weiterhin von einer günstigen Zukunftsprognose aus.

Gestützt wird diese Annahme weiterhin durch den hohen Auftragsbestand und dessen Zuwachs in den letzten Wochen.

Für das Geschäftsjahr 2010 sieht der Vorstand aus der jetzigen Sicht die Möglichkeit, den Umsatz über den des sehr guten Geschäftsjahres 2008 hinaus zu erhöhen. Dabei wird eine zweistellige EBIT-Marge angestrebt.

An dem mittelfristigen Ziel wird weiter festgehalten: Mit einer Normalisierung der Weltwirtschaft geht der Vorstand wieder von zweistelligen Wachstumsraten aus. Das langfristige Umsatzziel von 40 bis 50 Mio. EUR und eine EBIT-Marge von ca. 14% sind nach wie vor die angestrebten Kennzahlen.

Die m-u-t AG ist weiterhin solide finanziert und kann ohne größere Probleme die vorherrschende wirtschaftliche Lage überbrücken. Um die Finanzkraft zu erhalten, wird momentan keine weitere Unternehmensakquisition erfolgen, mittelfristig ist dies wieder angestrebt, da es eine Komponente der „buy and build“ Strategie ist.

Die m-u-t AG wird weiter in innovative Produkte investieren und damit das Potenzial für das Unternehmenswachstum ausbauen. Im Folgenden sind einige interessante potenzielle Projekte aus den einzelnen Geschäftsbereichen aufgeführt:

Spektroskopie / Sensorik

Portables Farbmessgerät

Mit einem der weltweit führenden Farbhersteller ist ein Projekt mit großem Umsatzpotential hervorgegangen. Die m-u-t AG verhandelt über die Entwicklung und Serienfertigung eines Farbmesssystems, welches in der Serienphase über ein bestehendes Vertriebs- und Kundennetzwerk an mehrere tausend Betreiber weltweit vermarktet werden soll.

Online-Analyse in der Landwirtschaft

Für einen der Marktführer bei Maschinen für die landwirtschaftliche Produktion wird ein System zur Online-Analyse direkt am Rohprodukt entwickelt. Im Rahmen der erfolgreich abgeschlossenen Voruntersuchungen wurden Referenzdaten ermittelt und eine Messzelle entwickelt.

Laborautomation / Medizintechnik

Nachfolgeauftrag für Probenverschlussautomaten TUREC

Nach der erfolgten Inbetriebnahme der in 2009 nach USA verkauften Vorseriengeräte dieses Typs beabsichtigt ein weiterer Kunde die Beschaffung modifizierter Geräte dieser Bauart. Das Auftragsvolumen wird sich auf ca. USD 500.000 belaufen.

Laborautomationsgeräte in Zusammenarbeit mit Siemens Healthcare

Nach erfolgreichem Abschluss der Testphase eines neuen Sortierautomaten in einem norwegischen Labor ist der erste Auftrag einer anderen nationalen Vertriebsgesellschaft aus Italien für Mitte Q2 angekündigt. Damit geht diese Zusammenarbeit reibungslos von der Testphase ins Seriengeschäft über.

Brandfrüherkennung / Luftfahrt

Modulare Brandfrüherkennung ARTUS

Das in 2009 gestartete Projekt zur Modularisierung des Brandfrüherkennungssystems ARTUS mit dem Ziel der effizienteren Abdeckung neuer Märkte zeigt erste konkrete Ergebnisse: Für das neue Kohlekraftwerk in Hamburg-Moorburg wird eine Überwachung des Kohlebunkers mit bis zu 6 Kameras projektiert. In Finnland wird eine kamerabasierte Überwachung von Anlagen zur Haltung von Nutztieren mit jeweils 4.500 m² Fläche geprüft.

Videokameras für Bundeswehrehubschrauber

Als Auftragserweiterung für den im Oktober 2009 erteilten Auftrag zur Aufrüstung von 10 Hubschraubern mit innovativer Videotechnik wird über die zusätzliche Lieferung von 20 Videodisplays sowie die notwendigen Halterungen des gesamten Equipments im Hubschrauber verhandelt. Dieser Auftrag wäre nicht nur finanziell attraktiv (über 500 TEUR). Es wäre gleichzeitig der Einstieg ins interessante Systemgeschäft: m-u-t liefert dann nicht mehr nur Komponenten an Dritte, sondern ist Sub-Systemlieferant für den Generalunternehmer, der diese Hubschraubermodernisierung durchführt.



Das Geschäftsmodell

Gegründet 1995, ist die m-u-t AG ein führendes Unternehmen aus dem Bereich der Photonik geworden, der Kombination aus Elektronik und Optik. Dazu zählt auch die optische Messtechnik, auf deren technologischer Basis m-u-t eigene Serienprodukte und kundenspezifische Lösungen entwickelt hat. Das Produktportfolio umfasst u.a. Spektrometer, Probensortieranlagen für medizinische Labore, Brandfrüherkennungsanlagen und Komponenten von Endoskopreinigungsgaräten.

Die Schlüsselfaktoren für den Erfolg der m-u-t AG sind:

- Technologische Führerschaft in der Querschnittstechnik Photonik
- Das interdisziplinäre Know-How der Mitarbeiter
- Partnerschaften mit Unternehmen, die zu den Marktführern in ihren jeweiligen Segmenten zählen.

Der mittelständische Konzern entwickelt und produziert Sensoren und Messgeräte für führende Unternehmen in ihren jeweiligen Segmenten und ist in den wichtigsten Hochtechnologiemärkten Südostasien, Europa und Nordamerika mit eigenen Vertriebsbüros vertreten.

Der m-u-t Konzern hat sich zum Ziel gemacht, sowohl ein kompetenter Lieferant zur Umsetzung von maßgeschneiderten High-Tech-Lösungen, als auch Lieferant effizienter Seriengeräte zu sein. Aus diesem Grund wird angestrebt, das interne technologische Innovationspotential durch Investitionen in neue Technologien stets weiter zu entwickeln. Weiterhin ist die schnelle und flexible Anpassung an Kundenbedürfnisse und neue Herausforderungen sowie die Erschließung neuer Märkte ein essentieller Teil der Geschäftsstrategie.

Das operative Geschäft der Gesellschaft ist in drei Bereiche eingeteilt:

- Spektroskopie / Sensorik
- Laborautomation / Medizintechnik
- Brandfrüherkennung / Aviation

Durch die branchenübergreifenden Erfahrungen aus diesen breit gefächerten Anwendungsfeldern verfügt m-u-t über ein einzigartiges Know-How, welches die Gesellschaft im internationalen Wettbewerb zu einem besonders effizienten Partner der Industrie macht, wenn es um hochqualifizierte Serienprodukte oder time-to-market orientierte kundenspezifische Lösungen geht.

Die Kernkompetenz der m-u-t Gruppe liegt in der Photonik, der Kombination aus Optik, Elektronik und ergänzenden Technologien für maßgeschneiderte Kundenlösungen. Die m-u-t Gruppe ist damit in der Lage, das Licht im gesamten Wellenlängenbereich zu messen, auszuwerten und Ergebnisse zu liefern. Das macht die m-u-t Gruppe einzigartig. Dabei wird die Entwicklung vollständig im eigenen Hause durchgeführt. Alle erforderlichen Produktbestandteile werden selbst hergestellt. Ein Zukauf von Wissen und technischen Komponenten ist nicht notwendig. Nach erfolgreichen Tests mit selbst gefertigten Prototypen kommt es zur Produktion von kleineren oder größeren Serien. Erst dann wird die Fertigung der Baugruppen an Zulieferer vergeben. Die Endmontage, das Installieren der kundenspezifischen Software und die Qualitätskontrolle werden von der m-u-t AG selbst vorgenommen. Die enge Zusammenarbeit während der Entwicklungsphase führt bei Schlüsselkunden oftmals zu einer gewachsenen Verbindung, aus denen Exklusivverträge resultieren.

Termine

Datum	Anlass	Ort
16.06.2010	Analystenveranstaltung im Rahmen der Messe „Optatec“	Frankfurt am Main
30.06.2010	Geschäftsbericht 2009	-
06.08.2010	Hauptversammlung der m-u-t AG	Wedel
31.08.2010	Halbjahresbericht 2010	-
30.11.2010	9-Monatsbericht 2010	-

Diese Termine können kurzfristigen Änderungen unterliegen. Die aktuelle Version ist auf der IR-Webseite (<http://www.mut.ag>) im Bereich Aktuelles / Kontakt einzusehen.

Angaben zur Aktie

Angabe	
Name	m-u-t AG Messgeräte für Medizin- und Umwelttechnik
Gesamtzahl Aktien	3.625.000
Höhe Grundkapital in Euro	3.625.000,00
Aktionärsstruktur	Vorstand 17,41% Weitere Aktionäre 39,08% Streubesitz 43,51%
Designated Sponsor	CloseBrothersSeydler Bank AG
ISIN	DE000A0MSN1
WKN	A0MSN1
Kürzel	M7U

Ansprechpartner Investor Relations

Fischer Relations

Ansprechpartner: Jochen Fischer

Neuer Wall 50

20354 Hamburg

Tel: +49 (0) 40 / 822 186 380

Fax: +49 (0) 40 / 822 186 450

jf@fischer-relations.de



m-u-t AG
Am Marienhof 2
D-22880 Wedel, Germany

fon: +49 (0) 4103 - 9308 - 0
fax: +49 (0) 4103 - 9308 - 99
info@mut.ag

Copyright m-u-t AG. Das m-u-t Logo ist eine eingetragene Handelsmarke der m-u-t AG. Alle Rechte vorbehalten. Alle Firmen- und Produktnamen sind Handelsmarken und/ oder registrierte Handelsmarken der entsprechenden Eigentümer.